

Ergebnisprotokoll SV-Beratertreffen Thüringen 2026

(World Café)

Datum: 12.02.2026
Ort: Erfurt, DRV Mitteldeutschland
Thema: Bündelung der Maßnahmen & Ideen aus der Kleingruppenarbeit (World Café)

1. Zielsetzung

Auftaktveranstaltung zur Vernetzung der Sozialversicherungsträger mit Fokus auf KMU-Beratung.

Dazu verfolgt das Treffen folgende Ziele in den Kleingruppen/World-Café-Tischen:

- 1. Tisch 1 - Aufgaben & Selbstverständnis:**
 - Kernaufgaben der einzelnen Träger sichtbar machen
 - Neues Verständnis für Rollen und Verantwortlichkeiten entwickeln
- 2. Tisch 2 - Schnittstellen & Übergänge:**
 - Zusammenarbeit und Schnittstellen zwischen den Trägern analysieren
 - Potenzielle „verlierende Stellen“ identifizieren, z. B. bei Prävention, AU, Wiedereingliederung, Unternehmensberatung
- 3. Tisch 3 - Zusammenarbeit aus Unternehmenssicht:**
 - Perspektive der KMU auf die Beratung verstehen
 - Bedürfnisse der Unternehmen für eine wirksame Unterstützung erkennen

2. Zentrale Handlungsfelder (abgeleitet aus World Café-Ergebnissen)

- 1. Information, Transparenz und Orientierung:**
 - Einheitliche, verständliche Informationen zu Leistungen und Angeboten
 - Klare Darstellung von Zuständigkeiten und Abläufen
 - Reduzierung von Komplexität, besonders für KMU
 - Darstellung des konkreten Nutzens von BGF/BGM für Unternehmen
- 2. Lotsen- und Koordinierungsstrukturen:**
 - Zentrale Anlaufstellen / Koordinierungsstellen für Unternehmen
 - Sozialversicherungsübergreifende Zusammenarbeit
 - Orientierungshilfen („Wer macht was?“) auf regionaler Ebene
- 3. Qualifizierung und internes Wissen:**
 - Schulungen für Berater:innen und Mitarbeitende der Träger
 - Hospitationen und Wissenstransfer zwischen Trägern
 - Einheitliches Grundverständnis zu Leistungen, Angeboten und Rollen
- 4. Kommunikation mit Unternehmen:**
 - Zielgerichtete Ansprache über diverse Kanäle
 - Konkrete, praxisnahe Angebote statt abstrakter Informationen
 - Einbindung von Arbeitgeberverbänden und regionalen Akteuren
- 5. Digitalisierung und unterstützende Werkzeuge:**
 - Zentraler digitaler Informationszugang (Landingpage, Plattform)
 - Nutzung von Navigationshilfen für Unternehmen
 - Perspektivisch: Einsatz KI-gestützter Assistenzsysteme

6. Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen:

- Vision verpflichtender Elemente der Gesundheitsförderung für Unternehmen
- Integration von Schulungs- und Informationsangeboten in bestehende Strukturen

3. Maßnahmenübersicht nach Umsetzungszeitraum

Zeitraum	Maßnahmen
Kurzfristig	- Bündelung und Vereinfachung bestehender Informationen (Flyer, One-Pager) - Erstellung einer Übersicht „Wer ist wer?“ - Klarer Nutzen von BGF/BGM für Unternehmen - Übernahme bewährter Praxis aus anderen Bundesländern - Kurzschulungen für Träger zur Sensibilisierung und Wissensangleichung - Systematische Nutzung bestehender Services (z. B. Firmenservices DRV)
Mittelfristig	- Aufbau / Weiterentwicklung einer BGF-Koordinierungsstelle als zentrale Lotsenfunktion - Entwicklung eines Navigators / Landkarte der Unterstützungsangebote - Sozialversicherungsübergreifende Abstimmung von Zuständigkeiten - Standardisierung von Fortbildungsangeboten für Berater:innen - Einführung regelmäßiger Schulungen in Unternehmen - Strukturierte Einbindung von Arbeitgeberverbänden
Langfristig	- Aufbau einer gemeinsamen, sozialversicherungsübergreifenden Plattform - Reduzierung der Ansprechpartner für Unternehmen - Entwicklung KI-gestützter Lotsen- bzw. Assistenzsysteme - Einbindung aller relevanten Sozialversicherungsträger (inkl. Unfallversicherung, BG) - Prüfung rechtlicher Anpassungen zur stärkeren Verankerung von Gesundheitsförderung - Veränderung des gemeinsamen Verständnisses von BGF/BGM (weg von „nur für Großbetriebe“)